

Klein, Heinrich † Kreuter, Gerhard † Mehlbreuer, Hans † Röser, Josef † Stein, Anton † Weber, Helmut †

Im Mai 1948 fanden sich 16 tatendurstige und vor allem humorige junge Männer zusammen, um das Niederwerther Vereinsleben mit einen „richtigen“ Karnevalsverein zu bereichern und der heutige KVN 1948 Niederwerth e.V. „Mir were nimmi goot“ wurde gegründet. Ohne diese mutigen Männer, die sich in den Kriegswirren zusammengefunden hatten, um den Menschen Frohsinn zu bereiten, damit sie ihre Alltagssorgen für ein paar Stunden hinter sich lassen konnten, wäre dieses närrische Jubiläum „6 x 11 Jahre“ niemals möglich gewesen.

Hände, entstand dieses tolle Ambiente und ein wunderschönes Liederheft.

Unter den Klängen der Blechblasinstrumente unserer Aktiven, unterstützt durch Frau Plechinger an der Orgel, zog Herr Pastor Kiefer, mit den Messdienern, unter denen sich auch Mitglieder des KVN befanden, und einem Clown, in die Kirche ein. Dieser Clown wurde durch den Sitzungspräsidenten des KVN, Thomas Stein, dargestellt. Während der gesamte Messe meisterte er seine Rolle mit Bravour und mit einer wunderschönen Pantomime, in der klar wurde, dass das Weinen und das Lachen im Leben doch sehr dicht miteinander verwoben sind, beeindruckte er die Besucher der Messe.

Karnevalsverein 1948 Niederwerth e.V.

„Mir were nimmi goot“

Nachlese zur Jubiläumstour

„Mit Spaß und Herz dabei, 6 x 11 Jahre Werther Narretei“, am 13.07.2014, Teil 1



Sabine Reichert stimmte die Gemeinde mit dem Lied „Der Clown“ melancholisch.

Der 13.07.2014 sollte ein historischer Tag werden.

Nicht nur die Tatsache, dass das deutsche Fußballherz an diesem Tag schiere Luftsprünge machte, ging in die Geschichte ein, nein, auch die Teilnahme eines echten Clowns beim Festgottes-

dienst in der wunderschönen Kirche von Niederwerth, war wohl etwas Einzigartiges.



Der Clown, Thomas Stein, bei seiner beeindruckenden Pantomime.

Doch bevor sich alle Karnevalisten in der Kirche zum gemeinsamen Gebet für die Lebenden und Verstorbenen des Karnevalsvereins Niederwerth versammelten, gedachte man auf dem Friedhof den Verstorbenen des KVN. Umrahmt wurde die Kranzniederlegung am Ehrenmal von den musikalischen und sehr feierlichen Klängen unserer Aktiven und insbesondere von Achim Klöckner, der das Lied vom guten Kameraden auf der Trompete spielte. Der 1. Vorsitzende, Karl-Josef Mettler, gedachte im Besonderen und in großer Dankbarkeit, der verstorbenen Gründungsmitglieder: Bähner, Willi † Colmi, Josef † Görgen, Mathias † Jächel, Willi † Kesselheim, Ernst † Kesselheim, Josef †



Der Friedensgruß...

Fotos: Uwe Lautenbach

Umso größer war die Freude für alle Aktiven, dass zwei Gründungsmitglieder, nämlich der Ehrenkassierer Rudi Weber und der Ehrenvorsitzende Theo Klöckner, diesen wunderschönen Tag miterleben konnten. Bis zum Schluss feierten sie mit ihrem KVN und man konnte ihnen die Freude daran buchstäblich ansehen. Natürlich waren unser aller Gedanken auch bei den Gründungsmitgliedern Leo und Matthias Kesselheim, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht bei uns sein konnten, denn auch ihnen gilt natürlich unser aller Dank und die herzlichsten Grüße.

In der Kirche angekommen, bestaunte die Gemeinde zunächst den wunderschön dekorierten Altarraum, der das Thema der Messe wunderbar widerspiegelte:



Ich bin ein Clown
und ich will gar nichts Andres sein.
Ich erzähl vom wahren Leben
und auch vom schönen Schein.
Ich bin der, der Faxen macht.
Ich will, dass ihr lacht.
Wenn der Applaus kommt,
fühl ich mich wie neu gebor'n.
Erst wenn das Lachen stirbt
erst dann sind wir verlor'n.
Ich erzähl vom wahren Leben
und auch vom schönen Schein.
Ich bin ein Clown
und ich will gar nichts Andres sein.

(Bernd Stelter)

Wunderschöne Clowns in verschiedenen Größen, Gestecke in den Vereinsfarben, rot und weiß, und sogar eine Narrenkappe, ließen unmissverständlich erkennen, dass diese Messe durch den KVN mitgestaltet wurde. An dieser Stelle soll noch einmal den fleißigen Helfern Margit Stein, Katharina Stein, Hedi Zerlett und Claudia Portugall für ihren tollen Einsatz gedankt werden, denn durch ihre flinken

Die Werther Schängelsänger brachten stimmig gewaltig die Lieder „Trink doch eine mit“ und „Auf unsrer Insel“, unterstützt durch Gerd Zibuschka am Keyboard, zum Besten und Sabine Reichert, stimmte die Gemeinde mit dem Lied von Bernd Stelter „Der Clown“ sehr melancholisch.



Herr Pastor Kiefer bei der Eucharistiefeier.

Alle Textbeiträge wurden von Aktiven des KVN vorgetragen, wodurch die Messe eine sehr persönliche Note erhielt und worüber sich auch Herr Pastor Kiefer sichtlich begeistert zeigte.



...sogar eine Narrenkappe war dabei!

Deshalb muss allen Aktiven und Helfern, die zum Gelingen dieses besonderen Gottesdienstes beigetragen haben, und ganz besonders natürlich auch Herrn Pastor Kiefer,



Der 1. Vorsitzende, Karl-Josef Mettler, bei der Einleitung in diese besondere Messe...

nochmals auf das Herzlichste gedankt werden. Und wie dieser tolle Tag weiterging, und was die Jubiläumsgäste auf der MS Königsbacher, der Gilles Flotte, noch alles erleben durften, können Sie in der nächsten Ausgabe des Heimat – Echos erfahren, denn alle waren auch hier „Mit Spaß und Herz dabei, bei 6 x 11 Jahre Werther Narretei“!



Auch die musikalische Gestaltung, erfolgte durch die Aktiven des KVN.



Die Werther Schängelsänger begeisterten stimm- gewaltig mit tollen Liedern.